

# Mit dem Quiltexpress durchs Gildeland

## 3. Etappe

**W**illkommen an Bord des Quiltexpress. Wir verlassen das Saarland und fahren am Rhein entlang stromabwärts. Die Strecke führt an der Loreley vorbei, die uns heute leider nicht mit ihrem Gesang betört. Lauschen wir umso intensiver den singenden Farben, die Inge Hueber in ihre Quilts einarbeitet. Hier das Interview mit Inge Hueber:

### Wie kamen Sie zum Handarbeiten?

*Mit 4 Jahren habe ich angefangen, Puppenkleider zu nähen, mit 11 Jahren habe ich den ersten Rock für mich genäht, mit 35 den ersten Quilt, nachdem ich in England Quilts gesehen hatte. Ich kannte nicht einmal das Wort Quilt. Das war 1979 und da bin ich auch Mitglied der Britischen Gilde geworden.*

### Wie haben Sie dieses Handwerk erlernt?

*Ich bin Autodidakt - learning by doing - trial and error - es war immer lustbetont!*

### Was bedeutet Ihnen Patchwork?

*Patchwork ist gleichzeitig eine alte textile Technik, aber auch ein Sinnbild, eine Metapher für mein Leben: Alles Stückwerk, welches sich schließlich doch zu einem Ganzen fügt.*

### Welches ist Ihr Lieblingswerk?

*Das kann ich nicht sagen, es sind einige, die mir ans Herz gewachsen sind.*

### Worin liegt der Reiz, ständig Neues zu gestalten?

*Ich mache nicht ständig etwas Neues, sondern probiere und verbessere und gehe weiter.*

### Haben Sie ein Vorbild?

Die Künste und die Künstler dieser Welt, d. h. bekannte Künstlerinnen und Künstler, aber auch „Lebenskünstler“.

### Bevorzugen Sie ein Material/eine Stilrichtung?

*Seit 1990 benutze ich nur ein Material, relativ leichte weiße Baumwolle. Diese färbe ich selber ein und schneide sie in Streifen. In einer Arbeit können leicht 50 verschiedene Farbschattierungen enthalten sein. Ein anderes Material habe ich nie benutzt.*

### Wie fanden Sie Ihren eigenen Stil?

*Seit 1980 habe ich sehr sehr viel gearbeitet. 10 Jahre später ent-*

*stand dann eine Arbeit, die mir sehr gut gefallen hat - das war dann mein Stil... erzwingen kann man es sicher nicht.*

### Arbeiten Sie allein oder in einem Team?

*Ich arbeite alleine, habe nie einen Kurs besucht und nie einen Kurs gegeben. Aber ich fühle mich sehr verbunden mit vielen Quiltern aus verschiedenen Ländern. Im Laufe der Jahre habe ich viele Vorträge über meine Arbeit gehalten und hatte so intensive Kontakte. 1985 habe ich in England die Gruppe „Quilt Art“ mitbegründet, als einziges deutsches Mitglied. Seit vielen Jahren bin ich Chairman dieser inzwischen internationalen Gruppe [www.quiltart.eu](http://www.quiltart.eu)*

### Haben Sie an internationalen Ausstellungen teilgenommen?

*Es gab viele Beteiligungen im Museum Max Berk in Heidelberg, als Aussteller und Juror. Ich war 7 Mal Teilnehmer von Quilt National USA. Bei Interesse bitte meine Webseite anschauen für weitere Ausstellungen [www.ingehueber.de](http://www.ingehueber.de)*

### Welche Preise haben Sie gewonnen?

*1991 Staatspreis des Landes Nordrhein-Westfalen. Dieser Preis wurde in dem Jahr zum ersten Mal an einen Quilter vergeben. 2010 Michael-James-Award in Tokyo für „Sunset Broadstairs“ – Sonnenuntergang in Broadstairs*

### Wie sieht Ihre Zukunftsperspektive aus?

*Ich möchte solange arbeiten wie es geht.*

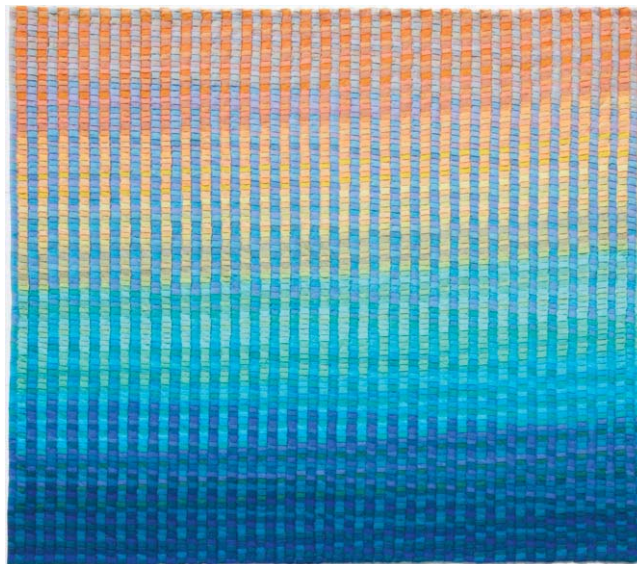
### Kann man Ihre Arbeiten erwerben?

*Ja, meine Arbeiten sind verkäuflich. Meine Quilts sind in vielen privaten Sammlungen*

*vertreten, aber auch in fünf Museen (USA, England, Deutschland).*

Vielen Dank, Inge Hueber, für diesen umfassenden Einblick in Ihre künstlerische Arbeit. Wie war das doch gleich mit den singenden Farben? Im Netz finden Sie unter „Farben singen mit mir“ einen weiteren aufschlussreichen Bericht über den Gesang der Farben, den Inge Hueber in ihren Quilts umsetzt. Einfach Mr. Google fragen. Bis zum nächsten Mal.

Marianne Balmert



Inge Hueber, „Sunset“, 2009 (Die Arbeit hat 2010 in Tokyo den „Michael-James-Award“ zugesprochen bekommen), 173 x 197 cm, selbstgefärbte Baumwolle Foto: Roland Hueber

Kontaktdaten findet man auf der Webseite: [www.ingehueber.de](http://www.ingehueber.de)